

# Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30  
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: [stadtteilrat@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilrat@barmbek-sued.de)  
[stadtteilverein@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilverein@barmbek-sued.de)

1. Vorsitzender: André Bigalke

SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer,  
Frank Lundbeck, Hedda Sauerweier, Gisela  
Stutz, Manfred Wachter

**Hamburg, den 08.05.2019**

## Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

### Protokoll der 133. Sitzung

**Mittwoch, 08.05.2019, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch**  
**Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck  
Protokoll: Herr Pieplow

#### Top 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.

- Es wird festgestellt, dass 19 stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind. Nach der Pause sind 16 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich Frau [REDACTED] sowie die Herren [REDACTED] [REDACTED] und [REDACTED].

- Die Tagesordnung wird in der hier protokollierten Reihenfolge bestätigt.
- Das Protokoll der 131. Sitzung wird einstimmig genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds beträgt vor der heutigen Sitzung **€ 2.500,00**.

#### Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde

- **Herr [REDACTED]** fragt nach dem Sachstand eines Wohnblock-Neubaus im Hinterhof zwischen Stuvkamp und der Von-Essen-Straße. Die am Bauplatz ansässigen Betriebe sind zwischenzeitlich ausgezogen. **Herr Lundbeck** teilt mit, die Fläche sei aus dem geplanten Bebauungsplan heraus genommen

worden, weil es dafür keinen Spielraum gegeben habe. **Herr [REDACTED]** gibt ergänzende Erläuterungen dazu. Er wird beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nach weiteren Informationen fragen.

- **Herr Bigalke** spricht den neuen Schulentwicklungsplan der Schulbehörde an, in dem u.a. nachstehende Schulen in Barmbek genannt sind: Adolph-Schönfelder- Schule/Zeisigstraße, Humboldsstraße 30, eine neue Grundschule an unbekanntem Ort, Stadtteilschule Krausestraße/Tieloh, neues Gymnasium am Eilbektal in der ehemaligen Berufsschule.
- **Ein Teilnehmer** weist auf eine in der Verkehrsführung von Fußgängern und Fahrradfahrern schwierige Stelle im Zuge der Veloroute 6 am Uhlenhorster Abschnitt des Eilbekkanals hin. **Herr Bigalke** und **Frau [REDACTED]** verweisen darauf, dass es für dieses Gelände bereits eine Planung gibt.

### Top 3: Velo-Route 6/Von-Essen-Straße: Anlieger-Monopol durchsetzen

**Herr Lundbeck** berichtet, dass -wie abgesprochen- Stellschilder im Umfeld der Von-Essen-Straße aufgestellt wurden. Daraufhin gibt **ein Teilnehmer** ein umfassendes Statement zu diesem Themenbereich ab.

**Herr Bigalke** geht auf die Historie ein. Im Laufe der Aktivitäten des Stadtteilrates seit 2012 konnte auch die Bezirkspolitik im Sinne des Stadtteilrates eingebunden werden. Hiernach schildert er den Stand des aktuellen Verfahrens. **Herr Görlitzer** gibt weitere ergänzende Informationen. **Anwohner** aus dem Bereich der Von-Essen-Straße/Uferstraße äußern sich zu den örtlichen Gegebenheiten und führen aus, dass es auch weiterhin deutliche Probleme gebe. Hierauf verdeutlicht **Herr Bigalke** die bestehenden Handlungsoptionen:

- Kandidaten im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl zur Bezirksversammlung ansprechen,
- Der Stadtteilrat setzt seine Aktivitäten im Umfeld der Von-Essen-Straße fort, er wird seine Öffentlichkeitsarbeit verstärkt fortsetzen. Hierbei ist allerdings die Unterstützung der Betroffenen dringend erforderlich. *(Nachträgliche Ergänzung: Eine Anwohnerin an der Von-Essen-Straße direkt auf der Veloroute hat sich bereit erklärt, ein Protokoll über besondere Vorkommnisse zu führen.)*

**Frau [REDACTED]** spricht das Problem der Barrierefreiheit an und hält eine Behandlung in der AG „Verkehr“ für angezeigt.

**Herr [REDACTED]** spricht die nächste Demo an. Diese sollte durch die AG „Veloroute 6“ geplant werden. Interessierte können sich in eine ausliegende Liste eintragen, wenn sie sich an dem Projekt beteiligen wollen.

**Herr Görlitzer** hält eine Verbindung mit der für den 23.05.2019 vorgesehenen Demonstration für „Tempo 30“ für sinnvoll. Er stellt die Möglichkeiten des Stadtteilrates dar und appelliert an die Anwesenden, sich zu beteiligen.

### Top 4: Zukunft des Skate Park an der Bramfelder Straße

**Herr [REDACTED]/Herr [REDACTED]** (Skateboard Hamburg e.V.)

**Herr [REDACTED]** berichtet zum Standort Bramfelder Straße und verweist auf an der Pinnwand ausgehängtes Infomaterial. Der Vereinsvorstand habe sich nach einer Weiternutzung erkundigt. Dies sei gegeben. Es gäbe viele Aktivitäten,

auch für den Bezirk. Es bestehe Einigkeit, dass etwas passieren müsse. Die Möglichkeit bestehe nun, für viele Leute etwas zu schaffen.

**Herr** [REDACTED] informiert über das Vorgehen seitens des Bezirksamtes, beginnend mit dem Bau der Anlage. Probleme seien derzeit das geschlossene Haus der Jugend, die Lage der Anlage an der Grundstücksgrenze sowie eine Regelung der Betreuung während der Öffnungszeiten. Das Jugendamt erkennt den Bedarf an, das Fachamt „Management des öffentlichen Raumes“ hält die Anlage für marode. Eine neue Anlage würde etwa € 360.000,- kosten. Hierbei wurde auch das Fachamt „Stadt- und Landschaftsplanung“ einbezogen. Neben der bestehenden Anlage am Flachland seien weitere im Pergolenviertel und im Gleisbogen Barmbek geplant.

**Frau** [REDACTED] vom Fachamt „Stadt- und Landschaftsplanung“ geht auf die einzelnen Anlagen näher ein. Die Anlage im Pergolenviertel sei als „Schlechtwetter-Standort“ konzipiert, die Anlage im Gleisbogen Barmbek befindet sich im Fördergebiet am Rübenkamp. Sie freut sich über das Interesse des Skateboard Hamburg e.V. und teilt mit, dass die Anlage am Flachland für eine weitere Nutzung ertüchtigt werden soll. Der Fachbereich „Tiefbau“ wird sich mit dem Verein in Verbindung setzen, um einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren.

**Herr** [REDACTED] fragt nach den kalkulierten Beträgen für die Ertüchtigung und legt Wert auf das erwähnte Gespräch. Dieses bestätigt Frau Castro Frenzel.

**Frau** [REDACTED] plädiert für den Erhalt der Anlage am Flachland.

**Herr** [REDACTED] hält eine baldige Abstimmung für notwendig und erforderlich.

## Top 5: Radentscheid

**Herr** [REDACTED] stellt sich vor. Er engagiert sich im „Radentscheid Hamburg“ für das Zustandekommen eines Volksentscheides für den Radverkehr in der Stadt. Dazu müssen bis Ende September 10.000 Unterschriften gesammelt werden. Vorbild für diese Aktion sei Berlin, dort gäbe es bereits ein Mobilitätsgesetz. Auch 15 weitere Großstädte hätten bereits Radentscheide.

Sodann geht Herr Reimers auf den Radentscheid Hamburg ein. Er betont, das Vorgehen des Senates führe in die falsche Richtung. Die Senatspolitik, den Radverkehr auf die Straße zu verlegen, bringe weniger Radverkehr, insbesondere bei Kindern. Vielmehr müsse der Radverkehr durch die Schaffung zusätzlichen Raumes gefördert werden. Beispielhaft nennt Herr Reimers die Schaffung

- von besonderen Schulradwegen für alle,
- eines Netzes von Radschnellwegen, etwa für Pendler,
- eines Netzes von Fahrradstraßen, die auch von Autos genutzt werden können, aber keinen Durchgangsverkehr aufweisen und durch bauliche Maßnahmen gesichert werden,
- einer Trennung von Polizei und Unterer Verkehrsbehörde und
- einer alle zwei Jahre stattfindenden Auswertung hinsichtlich des Unfallgeschehens und des Spektrums der Radfahrer.

Weitere Informationen sind auf [www.radentscheid-hamburg.de](http://www.radentscheid-hamburg.de) abrufbar.

Es folgt eine Aussprache mit vielfältigen Beiträgen. Des Weiteren wird sich darüber ausgetauscht, ob der Stadtteilrat sich dafür entscheidet, einer

Sammlung von Unterschriften zuzustimmen. Hierüber soll in der Juni-Sitzung abgestimmt werden.

**Top 6: Aktuelles**  
**Vorstellungstermin zur Sozialen Erhaltungsverordnung am 29. Mai**

**Herr Lundbeck** berichtet zunächst über das bisherige Vorgehen. Sodann teilt er mit, dass das Bezirksamt darüber informiert habe, dass die beteiligten Stadtteilräte am 29.05.2019, 19.00 Uhr, in der Aula der Helmuth-Hübener-Stadtteilschule am Standort Langenfort, über den Stand des Verfahrens informiert würden.

Er bittet um Teilnahme an dieser Veranstaltung.

**Top 7: Bericht aus dem Regionalausschuss**  
**Herr Lundbeck/Frau Stutz**

Zunächst informiert **Frau Stutz** darüber, dass sie einen Antrag auf Beleuchtung des Fußweges vom Grete-Zabe-Weg zum S-Bahnhof Friedrichsberg gestellt habe; besonders wichtig sei die Beleuchtung unter der Bahnbrücke am S-Bahnhof Friedrichsberg. Weiterhin habe eine Referentin zum Ausbau der Krausestraße erklärt, dass mit einer Fertigstellung in den Jahren 2024/25 zu rechnen sei, weil Eigentumsverhältnisse und Grunderwerb zu klären sei. **Frau [REDACTED]** weist darauf hin, dass es hier auch um die Koordination der Baustellen geht.

Sodann berichtet Herr Lundbeck über

- seine Forderung nach einem Bauschild an der Baustelle Friedrichsberger Straße/Amselstraße,
- den einstimmigen Beschluss, die Alstercity und das nördliche Komponistenviertel verkehrlich besser an den Bahnhof Barmbek anzubinden,
- den einstimmigen Beschluss, auf der Weidestraße Tempo 30 vor der Kita auf Höhe des Johannes-Prassek-Parks anzuordnen und
- die ablehnende Stellungnahme der Polizei zum Thema „Tempo 30 in der Friedrichsberger Straße“.

**Top 8: Stadtteilinfo 54 – Organisation der Verteilung**

**Herr Bigalke** teilt mit, dass die Stadtteilinfo 54 in den nächsten Tagen in farbiger Ausführung ausgeliefert werden wird. Weiterhin werden noch Verteiler\*innen gesucht.

**Top 9: Nachbesprechung der Bezirksversammlungswahl-Veranstaltung des Stadtteilrats Barmbek-Süd am 3. April 2019**

**Herr Lundbeck** berichtet, dass die Veranstaltung mit etwa 90 Personen gut besucht war. Als Diskussionsteilnehmer seitens der Politik waren Herr Baumann (CDU), Frau Traversien (Die Linke), Frau Dalhoff (Grüne) sowie Herr Kleinow (SPD) zugegen.

Es besteht Einvernehmen, eine solche Veranstaltung zur Bürgerschaftswahl zu wiederholen. Dabei sollen die Unterschiede in den Wahlprogrammen besser herausgearbeitet werden.

## **Top 10: Bericht aus den Arbeitsgruppen**

**Top 10.1** Herr [REDACTED] teilt mit, dass am 16.08.2019 das Kinderfest Barmbek Basch und der Wochenmarkt zusammen ein Sommer-Marktfest feiern werden. In der 3. Adventswoche wird der Weihnachtsmarkt stattfinden.

**Top 10.2** Herr [REDACTED] informiert, dass die turnusmäßige social(net)-Zusammenkunft stattgefunden habe.

**Top 10.3** Herr Görlitzer berichtet aus der Verkehrs-AG.

## **Top 11: Verfügungsfondsansträge**

### **Top 11.1: Verfügungsfondsanztrag des Kulturpunkt zum Kulturrevier**

[REDACTED] informiert eingehend über den Antrag, mit dem Besuche von sozialen Einrichtungen in Barmbek-Süd im Rahmen eines inklusiven, interkulturellen Bühnenprogramms besucht werden sollen. **Herr Bigalke** ergänzt die Ausführungen um Daten des Finanzplanes und betont die Übereinstimmung mit den Richtlinien des Stadtteilrates.

**Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.**

### **Top 11.2:Verfügungsfondsanztrag der Elternräte Adolph-Schönfelder-Schule und Kita Frieberg: Unterstützung Demonstration zur Verkehrssicherheit**

**Frau [REDACTED]** trägt den Antrag vor. Die Demo werde durchgeführt, weil die Polizei das Anliegen, Tempo 30 in der Friedrichsberger Straße einzurichten, nicht unterstützt. Für die Demo sei Material erforderlich.

**Herr Bigalke** betont, es handele sich um einen Antrag einer Initiative, der sogar bis € 500,- möglich wäre, und empfiehlt Zustimmung.

**Beschluss: Der Stadtteilrat beschließt einstimmig bei zwei Enthaltungen, den beantragten Zuschuss in Höhe von € 250,-- zu gewähren.**

## **Top 12: Verschiedenes**

- **Herr [REDACTED]** weist auf einen Termin am 11.05.2019, 11.00 Uhr, hin, an dem das Bezirksamt in einer leeren Fabrikhalle am Wiesendamm 24 über den Umbau dieser Halle in ein Theaterzentrum informieren möchte.
- **Herr [REDACTED]** fragt, wie der Antrag an den Verfügungsfonds zur Kinderrechtskampagne behandelt wurde (es kam zu keiner Genehmigung). **Herr Bigalke** schildert das Vorgehen, wonach ein Bezug zu Barmbek-Süd nicht zweifelsfrei erkennbar war. Er sagt eine Klärung zu.
- **Herr [REDACTED]** weist auf das Marktfest Barmbek-Nord auf dem Bert-Kaempfert-Platz/Globetrotter hin.